

der romanischen Decke aus der Kirche von Zillis, die uns aus dem Fanton Graubünden für die Ausstellung zugesagt ist, und den seltenen Stücken des Churer Domschatzes, die uns das bischöfliche Ordinariat von Chur überlässt.

Die im Zürcher Kunsthaus vorbereitete Kunstausstellung ist wie gesagt nicht ein zürcherisches sondern im besten und vollsten Sinn eidgenössisches und schweizerisches Unternehmen. Herr Bundespräsident Dr. Etter beurteilt sie nicht anders, er hat den Plan in seinen Einzelheiten schon im Lauf des letzten Jahres genehmigt und legt grössten Wert auf seine möglichst vollständige Verwirklichung. Für nächsten Dienstag, 18. April, Nachmittags 2½ Uhr, hat er eine Konferenz derjenigen Vorstände von Kunst- und Altertumsammlungen in Bern vorgesehen, die über den Charakter und die Bedeutung der Ausstellung noch nähere Auskunft zu erhalten wünschen. Wir bitten Sie, sich gegebenenfalls mit ihm direkt noch in Beziehung zu setzen, oder an der Versammlung persönlich teilzunehmen, oder sich vertreten zu lassen, indem wir unsere Einladung Ihrer wohlwollenden Prüfung und Würdigung empfehlen.

In ausgezeichnete Hochachtung

Der Präsident  
der Zürcher Kunstgesellschaft

I Verzeichnis

Herrn Dr. A. Jöhr, Dolderstr. 92, Zürich 7

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. Sendung -- offen  
zur Ausstellung

1 gerahmtes Oelgemälde von A. Böcklin  
"Triton und Nereide"

Der Direktor

Versicherungswert Fr.

Zustand. am Rahmen alte Risse; oben eine beschädigte  
Stelle.

8390

In vorzüglicher Hochachtung

Befehl, den 17. Mai 1939

Kunsthaus Zürich

LA/I

Der Direktor